

Zukunftsplanung „Auenwald 2025“

Die Gemeinde Auenwald will die Weichen für die Zukunft stellen...

gemeinsam mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Unter dem Motto **„Auenwald auf dem Weg ins Jahr 2025 - Zukunft gemeinsam gestalten“** hat die Gemeinde Auenwald Ende des Jahres 2008 einen Prozess zur Gestaltung der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde und ihrer Ortsteile gestartet.

Ergebnisse der Bürgerbefragung am 19.03.2009

Stärken und Schwächen der Gemeinde Auenwald

Im Rahmen der Bürgerinformationsveranstaltung zur Gemeindeentwicklungsplanung Auenwald am 19.03.2009 in der Auenwaldhalle erhielten die anwesenden Bürger die Möglichkeit auf Karten die aus Ihrer Sicht bestehenden Stärken und Schwächen unserer Gemeinde Auenwald und der Ortsteile zu notieren und mitzuteilen. Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit mehrere Stärken und Schwächen zu notieren. Die Ergebnisse dieser Bürgerbefragung wurden von der STEG Stadtentwicklung GmbH, Stuttgart ausgewertet und liegen vor. Hierüber wollen wir Sie aktuell informieren. Die grafischen Aufbereitungen dieser Umfrage stehen unten auf dieser Seite zum Download bereit.

Abgegeben wurden von den anwesenden Bürgern 92 „grüne“ Karten zu Stärken der Gemeinde und 99 „rote Karten“ zu Schwächen der Gemeinde (Anzahl Teilnehmer). Auf den grünen Karten wurden insgesamt 261 Stärken unserer Gemeinde notiert, während auf den roten Karten 219 Schwächen genannt wurden (Anzahl Nennungen).

Stärken

Bemerkenswert: Bei der Analyse der Stärken fällt insbesondere die dominierend häufige Nennung der landschaftlichen Qualität und Attraktivität unserer Gemeinde auf. Diese wurde anhand verschiedenster Begriffe (Schöne Landschaft, Umgebung, Streuobstwiesen etc) von weit über der Hälfte (62%) der teilnehmenden Bürger als zentrale Stärke genannt. Insgesamt entfielen 32% aller Nennungen auf den Themenbereich Natur, Landschaft, Naherholung, der damit insgesamt als ein wesentliches Potenzial unserer Gemeinde Auenwald bewertet werden kann.

Eine weitere wesentliche Stärke liegt laut Auswertung der STEG im sozial-kulturellen Bereich, auf den 34% aller genannten Stärken unserer Gemeinde entfielen. Hierbei wurden insbesondere das Vereinsleben und -angebot in der Gemeinde und ihren Ortsteilen wie auch das Bildungs- und Betreuungsangebot unserer Kindergärten und Schulen äußerst positiv bewertet. Diese beiden Punkte wurden jeweils von fast einem Drittel (32%) der teilnehmenden Bürger als Stärken der Gemeinde genannt. Auch das

Freizeit- und Sportangebot generell (11% der Teilnehmer) und insbesondere die durch Natur und Landschaft gegebenen Sport- und Freizeitmöglichkeiten (13% der Teilnehmer) wurden positiv bewertet.

Darüber hinaus wurden auch Lage und Verkehrsanbindung der Gemeinde Auenwald, vor allem durch die Nähe zu Stuttgart und Backnang, von 15% der „Kartenausfüller“ als Stärke beurteilt. Zudem wurden die Größe von Gemeinde und Ortsteilen und der damit verbundene ländlich-idyllische Charakter unserer Gemeinde von 14% der Teilnehmer als Potenzial und Chance notiert. Auf die Qualitäten des Infrastruktur-, Versorgungs- und Einkaufsangebotes in unserer Gemeinde entfielen nicht ganz so viele Nennungen, jedoch machten verschiedenste diesbezügliche Aspekte in der Summe immerhin noch 12% aller genannten Stärken aus.

Als **Fazit der Stärken-Analyse** fasst die STEG die auffallenden, da häufig genannten Stärken - hohe Landschaftsqualität, ausgeprägtes Vereinsleben, gutes Bildungs- und Betreuungsangebot, gute Freizeit- und Sportmöglichkeiten, gute Lage und Verkehrsanbindung zu hochrangigen Versorgungs- und Arbeitsmarktzentren - zusammen, mit einer von den Bürgern attestierten besonders hohen Landschafts- und Wohnqualität der Gemeinde Auenwald zusammen. Hierzu passt auch, dass dieser Begriff der hohen Wohn- und Lebensqualität auch direkt von 13% aller Teilnehmer als Stärke aufgeschrieben wurde.

Auffallend gering sind die Anzahl der Nennungen von Stärken der Gemeinde in den Themenbereichen Gewerbe und Ortsbild. Auf gewerbliche Aspekte entfielen nur 1% aller genannten Stärken der Gemeinde, so dass die Standortqualität und Gewerbefunktion von den Auenwaldern nicht als bedeutende Stärke der Gemeinde angesehen wird. Auf die Attraktivität der Ortsbilder und Ortskerne entfielen direkt gar keine Nennungen, nur indirekt über das Schloss Ebersberg als Einzelbauwerk konnten hier 2% aller Nennungen verzeichnet werden.

Schwächen

Bei der Analyse der von den Bürgern genannten Schwächen der Gemeinde Auenwald fällt insbesondere der Themenkomplex Infrastruktur, Grundversorgung, ÖPNV auf, auf den mit 34% über ein Drittel aller von den Bürgern genannten Schwächen der Gemeinde entfielen. Insbesondere die Versorgungs- und Einkaufsmöglichkeiten in den Ortsteilen außerhalb des Hauptortes Unterbrüden wurden in Verbindung mit dem zunehmenden Infrastruktur- und Funktionsverlust dieser Ortsteile als Schwäche von 28% der Teilnehmer genannt. Auch das über- und vor allem innergemeindliche ÖPNV-Angebot wurde von fast einem Viertel (24% der „Kartenausfüller“) als Defizit notiert. Schließlich wurde im Bereich Infrastruktur auch das Gastronomieangebot in der Gemeinde bzw. ihren Ortsteilen von 8% der Teilnehmer als unzureichend eingestuft.

Auf den Themenbereich Soziales und Kultur entfielen noch fast ein Viertel (22%) aller Nennungen. Schwerpunkte hierbei waren insbesondere fehlende Wohn- und Pflegeeinrichtungen für Senioren (11 % der Teilnehmer), Ortsteildenken und fehlende Identität als Gesamtgemeinde Auenwald (8% der Teilnehmer), fehlende nicht störende und altersgerechte Spiel- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche (7% der Teilnehmer).

Laut Auswertung der STEG entfielen passend zur geringen Anzahl

genannter Stärken im Bereich Ortsbild, Ortskerne 20% aller notierten Schwächen auf Themen die diesem Bereich zuzuordnen sind. 10% der Teilnehmer bemängelten den Funktions- und Charakterverlust der Dorfkerne bzw. die hohe Anzahl dort leerstehender oder baufälliger Gebäude in der Gemeinde Auenwald. 9% der „Kartenausfüller“ kritisierten die hohe Verkehrsbelastung in den Ortskernen und Ortsdurchfahrten, während noch 7% den schlechten Zustand vieler Straßen und Verkehrsflächen als Schwäche notierten.

8% aller genannten Schwächen bezogen sich auf die Arbeit von Gemeinderat und/oder -verwaltung. Jeweils 4% aller Nennungen entfielen auf die Themengebiete Umwelt und Landschaft sowie die bisherigen Naherholungs- und Tourismusaktivitäten in der Gemeinde.

Auch bei den Schwächen wurde dem Themenbereich Gewerbe mit nur 2% aller Nennungen („wenig Arbeitsplätze“) nur geringe Aufmerksamkeit geschenkt, so dass der Gewerbe- und Wirtschaftsfunktion der Gemeinde Auenwald aus Bürgersicht scheinbar insgesamt eine nur untergeordnete Bedeutung zukommt.

Als **Fazit der Schwächen-Analyse** aus Bürgersicht sind laut STEG somit die Bereiche Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen sowie deren Verteilung, das ÖPNV-Angebot, das Wohn- und Pflegeangebot für Senioren, die Identität und das Zusammengehörigkeitsgefühl als Gesamtgemeinde, das Spiel- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche sowie der Zustand der Dorfkerne samt der dortigen Straßen- und Verkehrsverhältnisse hervorzuheben.

Diese Ergebnisse der Bürgerbefragung, verbunden mit den bereits bei der Bürgerinformation präsentierten Ergebnissen der Bestands- und Datenanalyse der STEG müssen wir nun als Arbeitsgrundlage für die anstehende Arbeitsgruppenphase nutzen. Hier gilt es weiter mit Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger und Ihren Ideen systematisch umsetzbare Ziele, Projekte und Maßnahmen zu entwickeln, die die Gemeinde Auenwald weiterbringen, ihre Stärken weiter ausbauen und ihre Schwächen verringern. Ziel ist es, Ihre Zufriedenheit mit unserer und ihrer Gemeinde weiter zu verbessern und nachhaltig zu sichern.

Für die erste Arbeitsgruppenphase der drei Zukunftswerkstätten sind folgende Termine festgelegt:

Arbeitskreis 1 Bauen, Gestalten, Umwelt, Naherholung:

Mittwoch, 6. Mai ca. 19-22 Uhr, Ratsscheuer Unterbrüden

Arbeitskreis 2: Gewerbe, Versorgungsinfrastruktur, Verkehr

Montag, 11. Mai, ca. 19-22 Uhr, Ratsscheuer Unterbrüden

Arbeitskreis 3: Soziales & Kultur

Dienstag, 12. Mai, ca. 19-22 Uhr, Bürgersaal Auenwaldhalle

Die Personen, die sich bei der Bürgerinformationsveranstaltung oder der Ausschreibung über das Gemeindeblatt bereits für einen der Arbeitskreise angemeldet haben, erhalten zusätzlich eine eigene Einladung per Post. Die Arbeitskreise sind nach wie vor offen. Jeder der Interesse hat, ist nach wie vor aufgerufen und eingeladen, zu den genannten Terminen dazu zu stoßen und sich mit seinem Wissen und seinen Ideen einzubringen. Die Teilnehmer erhalten in der ersten Arbeitsgruppensitzung eine noch detailliertere Auswertung der Bürger-Stärken-Schwächen-Analyse als Arbeitsgrundlage.

Ich bedanke mich hiermit nochmals für Ihr bisheriges Engagement und rufe Sie auf sich weiter einzubringen.

Karl Ostfalk

Bürgermeister

Downloads



(Hinweis: Zur Ansicht benötigen Sie den Adobe Reader, Download [hier](#) möglich.)

[Präsentation zur Bürgerinformationsveranstaltung vom 19. März 2009 \(Größe 7 MB\)](#)

[Protokoll über die Bürgerinformationsveranstaltung vom 19. März 2009](#)

[Stärken und Schwächen aus Bürgersicht \(Liste Gesamtübersicht\)](#)

[Stärken der Gemeinde aus Bürgersicht \(Grafik\)](#)

[Schwächen der Gemeinde aus Bürgersicht \(Grafik\)](#)

[Interessenbekundung an den Arbeitsgruppen \(Formular zum Ausdruck im PDF-Format\)](#)

Archivmeldungen

[Meldung vom 20. März 2009](#)